

Wie wirkt die Homöopathie?

Viele Patienten fühlen sich nach einer homöopathischen Behandlung besser. Dass die verordneten Globuli oder Tropfen dies bewirken könnten, ist wissenschaftlich nicht plausibel. Was wirkt also, wenn Homöopathie wirkt?

Britische Homöopathen hatten 83 Patienten mit rheumatoider Arthritis in zwei Gruppen A und B randomisiert. Gruppe A erhielt homöopathische Konsultationen und wurde erneut randomisiert in drei Untergruppen, die mit individualisierten Homöopathika, Komplexhomöopathika oder Placebo behandelt wurden. Gruppe B erhielt nicht-homöopathische, d.h. kürzere Konsultationen und wurde erneut randomisiert in zwei Untergruppen, die entweder mit Komplexhomöopathika oder Placebo behandelt wurden. Die Therapiedauer betrug 24 Wochen und die primären Studienendpunkte waren diverse Symptom-Scores.

Bei Therapieende zeigten sich keine Unterschiede in Bezug auf die geprüften Mittel. Es ergaben sich jedoch signifikante Differenzen in Bezug auf die Art der Konsultation: Diejenigen Patienten, die eine homöopathische Konsultation erhalten hatten, gaben deutlich weniger Beschwerden an. Die Autoren folgern aus diesen Ergebnissen, dass Homöopathika unwirksam sind und der Nutzen der Homöopathie vor allem durch die homöopathische Konsultation vermittelt wird.

Brien S et al. Homeopathy has clinical benefits in rheumatoid arthritis patients which are attributable to the consultation process not the homeopathic remedy. A randomised controlled clinical trial. *Rheumatology* 2011; 50: 1070–82

Kommentar: Diese Studie löst ein Rätsel, das uns Homöopathiestudien schon lange aufgegeben haben. Die meisten rigorosen, kontrollierten Untersuchungen haben ergeben, dass Homöopathika reine Placebos sind. Unkontrollierte Beobachtungsstudien dagegen haben stets belegt, dass Patienten von homöopathischen Behandlungen profitieren. Es lag daher nahe, zu postulieren, dass hier unspezifische Effekte eine Rolle spielen. Die vorliegende Studie hat diese These experimentell überprüft und bestätigt. Ihre Autoren ziehen als Homöopathen natürlich nicht den Schluss, dass die Homöopathie unwirksam sei. Im

Gegenteil: Sie meinen, dass der positive Effekt ganz spezifisch der Homöopathie



© filmfoto / shutterstock

Das Geheimnis der Homöopathie: In den Globuli steckt es nicht.

und ihrer einzigartigen, langen und empathischen Konsultation zuzuschreiben sei. Das allerdings ist unbewiesen, und ich würde bis zum Vorliegen gegenteiliger Ergebnisse vermuten, dass jede Konsultation, die viel Zeit und Zuwendung beinhaltet, positive Resultate erbringt.

Prof. Dr. Ezard Ernst

Hoffnung in Homöopathie

Die Homöopathie ist das komplementäre Verfahren, das in der pädiatrischen Onkologie – zumindest in Deutschland – am häufigsten eingesetzt wird. Die Gründe hierfür untersuchte ein Team von Kinderärzten.

Pädiater aus Herdecke schickten Fragebögen an alle 1.063 Familien mit Kindern, die laut Deutschem Krebsregister im Jahr 2011 an Krebs erkrankt waren. Von dieser Population setzten 367 (35%) komplementärmedizinische Therapien zusätzlich zur konventionellen Therapie ein. Von dieser Sub-Population verwendeten 45% homöopathische Mittel.

Der Vergleich der Homöopathienutzer mit denjenigen, die zwar komplementäre Verfahren, aber keine Homöopathie einsetzten, zeigte interessante Aspekte: Homöopathienutzer erhofften sich häufiger eine körperliche Stabilisierung oder eine Stärkung des Immunsystems oder eine bessere Toleranz der konventionellen Therapie. Besorgniserregend ist, dass diese Gruppe meist von Heilpraktikern homöopathisch betreut werde und dass 89% von ihnen die Ho-

möopathie in ähnlicher Situation erneut einsetzen würden.

Längler A et al. Use of homeopathy in pediatric oncology in Germany. *Evid Based Complement Alternat Med* 2011; 2011: 867151

Kommentar: Diese Daten implizieren, dass Eltern, die ihre krebskranken Kinder mit Homöopathie behandeln lassen, sich u.a. bessere Heilungschancen durch dieses Vorgehen erwarten. Die Evidenz zu diesem Thema zeigt jedoch, dass diese Hoffnung nicht erfüllt werden kann. Die Prinzipien der Homöopathie sind biologisch nicht plausibel und die klinischen Studien belegen die Wirkungslosigkeit der Homöopathie. Falsche Hoffnungen bei Eltern mit krebskranken Kindern zu wecken, ist meines Erachtens nicht nur irrational, sondern grausam.

Prof. Dr. Ezard Ernst